Achim Anhut gibt den Startschuss: Gespannt warten die Läuferinnen und Läufer auf den Knall. FOTOS: DOMMASCH/SCHMIDT

Geteilte Freude ist doppelte Freude: Die Jungs und Mädchen der zwei erstplatzierten Schulen der 1. und 2. Klassen.

Tausende im Stadion: Auf die Plätze …

11. Staffellauf der Flensburger Schulen läutet Sommerferien ein

FLENSBURG Bei strahlendem Sonnenschein fand gestern der 11. Staffellauf der Flensburger Schulen im Stadion statt. Tausende Schüler und Lehrer feuerten mit tosendem Applaus ihre Läufer an. Die Sprinter gaben wie jedes Jahr ihr Bestes und konnten zufrieden mit ihren verdienten Medaillen nach Hause gehen.

Der Wettbewerb

Ab 9 Uhr trafen alle 31 Schulen der Stadt in einer Art Sternenlauf im Flensburger Stadion ein. Es wurden aus jeder Klassenstufe die schnellsten Läufer ermittelt. Zuerst liefen die Jüngsten der Grundschulen eine 16 x 40 Meter Pendelstaffel, danach die 3. bis 6. Klassen eine Runde von 8 x 50 und die Größten 8 x 100 Metern.

Die Atmosphäre

Die Aufregung der Sprinter war vor dem Lauf deutlich zu spüren. Die Schüler nahmen den Wettbewerb sehr ernst. „Ich habe mich konzentriert schnell zu laufen", sagte Eavan Ade (14) vom Alten Gymnasium. Wie jedes Jahr bestärkte die selbe motivierende Rocky-Musik die Läufer. Während des Laufs hat das Maskottchen „Falko" die Schüler der Falkenbergschule so gut unterstützt, dass die Jungs-Mannschaft der 3. bis 4. Klasse die Goldmedaille ergattert hat. Konkurrenten hatte „Falko" viele. Denn die restlichen 9000 Schüler jubelten fleißig in ihren bunten Schultrikots mit.

Die Stadionsprecher

„Wollt ihr wirklich GE-WIINNEN?! –JAAAA!!"

Auch dieses Jahr haben „Reibi" (Jens Reiber) und „Schumi" (Arne Schumacher) die Schülermenge richtig aufgeputscht. Dreieinhalb Stunden lang haben sie die Ereignisse lebhaft kommentiert. Ob Verletzungen, fallengelassene Staffelhölzer oder spannende Duelle vor dem Ziel.

Das Training

In den vergangenen Wochen haben sich die Schüler intensiv auf den Wettkampf vorbereitet. Es wurden aus jeder Klassenstufe die schnellsten Läufer ermittelt, die dann zusammen als Team trainiert haben. „Die Schüler trainieren seit Mitte Juni", sagte Tim Vollmann, Lehrer an der Goethe-Schule. Ob Diagonal- oder Handwechsel: Hauptbestandteil des Trainings war für alle die saubere Übergabe des Staffelholzes. Leider ist das nicht allen gelungen.

So sehen Sieger aus

Finn Böckmann (18) gehört zum glücklichen KTS-Team. Die Kurt-Tucholsky-Schule hat nämlich das Oberstufe-Finale gewonnen. Den Sieg haben sie sich mit hartem Training verdient. „Wir treffen uns seit vier Monaten einmal pro Woche. Immer im Team. Es hat uns alle näher gebracht", erzählt er. Besonders freut sich Finn über die Gemeinschaft:

„Wir haben für den Staffellauf vier Monate lang trainiert."

Finn Böckmann (KTS)

„Vor allen Dingen habe ich dabei viel gelernt." Die hartnäckigsten Gegner waren die Läufer der Auguste-Viktoria-Schule und des Förde-Gymnasiums. „Sie haben sehr schnelle Läufer und trainieren auch besonders viel." Hätte Finn verloren, wäre es für ihn nicht schlimm gewesen – sagt er. Das Wichtigste sei ja mitzumachen. „Es ist aber schon sehr cool, gewonnen zu haben." Seine Freundin Pia ist auch sehr stolz. „Wir waren sehr aufgeregt."

Isabella Akdemir
Karina Kochan

DIE ERGEBNISSE 2016

Mädchen Pendelstaffel Kl. 1 u.2:
1. Schule Engelsby
2. Schule Adelby
3. Schule Friedheim
4. Falkenbergschule
5. Unesco-Schule Weiche
6. Schule Fruerlund

Jungen Pendelstaffel Klasse 1 u. 2:
1. Schule Adelby
2. Schule Engelsby
3. Falkenbergschule
4. Schule Ramsharde
5. Schule Fruerlund
6. Jens-Jessen-Skolen

Mädchen der Klassen 3 und 4:
1. Hohlwegschule
2. Falkenbergschule
3. Schule Friedheim
4. Gustav-Johannsen-Skolen
5. Schule Engelsby
6. Unesco-Schule Weiche

Jungen der Klassen 3 und 4:
1. Falkenbergschule
2. Unesco-Schule Weiche
3. Schule Adelby
4. Schule Friedheim
5. Schule Ramsharde
6. Schule Fruerlund

Mädchen der Klassen 5 und 6:
1. Fördegymnasium
2. Auguste-Viktoria-Schule
3. Kurt-Tucholsky-Schule
4. Jens-Jessen-Skolen
5. Fridtjof-Nansen-Schule
6. Gustav-Johannsen-Skolen

Jungen der Klassen 5 und 6:
1. Fördegymnasium
2. Goethe-Schule
3. Fridtjof-Nansen-Schule
4. Altes Gymnasium
5. Kurt-Tucholsky-Schule
6. Jens-Jessen-Skolen

Mädchen der Klassen 7, 8 und 9:
1. Fördegymnasium
2. Goethe-Schule
3. Altes Gymnasium
4. Jens-Jessen-Skolen
5. Kurt-Tucholsky-Schule
6. Fridtjof-Nansen-Schule

Jungen der Klassen 7, 8 und 9:
1. Altes Gymnasium
2. Fördegymnasium
3. Duborg-Skolen
4. Jens-Jessen-Skolen
5. Goethe-Schule
6. Fridtjof-Nansen-Schule

Mädchen der Klassen 10, 11, 12:
1. Altes Gymnasium
2. Auguste-Viktoria-Schule
3. Kurt-Tucholsky-Schule
4. Duborg-Skolen
5. Handelslehranstalt
6. (Disqualifiziert)

Jungen der Klassen 10, 11, 12:
1. Kurt-Tucholsky-Schule
2. Auguste-Viktoria-Schule
3. Goethe-Schule
4. Fridtjof-Nansen-Schule
5. Handelslehranstalt
6. Fördegymnasium

Applaus: Die Girls der Klassen 3/4 der Hohlwegschule holen sich den Pokal.

Falko jubelt: 3./4.-Klässler der Falkenbergschule haben den Sieg geschnappt.

Strahlende Favoritinnen: Die Mädchen des Fördegyms der Klassen 5/6.

„We are the champions:" Jungs (Klassen 5/6) des Fördegyms räumen weiter ab.

Noch eine Runde bis zum Sieg : Die KTS der 10. bis 12. Klassen hatte schwer mit ihren Verfolgern zu kämpfen.

Die Mädels der 7. bis 9. Klasse des Fördegymnasiums verhinderte das Triple für die Vorjahressieger vom Alten Gymnasium.

Zurecht sind die Jungs des Alten Gyms der 7. bis 9. Klasse stolz auf ihren Sieg.

Sie gehen als Siegerinnen in die Sommerferien: Die Mädchen der 10. bis 12 Klasse des Alten Gyms.

Sprint in die Ferien

FLENSBURG Alle Jahre wieder ist das Flensburger Stadion Treffpunkt von tausenden Schülern aus Flensburg. Gestern liefen die Jahrgänge eins bis zwölf um den Ehrenplatz auf dem Podest. Zum elften Mal sprinteten die Heranwachsenden im Staffellauf um den Pokal.

Dabei galt das Fördegymnasium als großer Favorit. Die Schule hatten hart an der Auswahl ihrer Sprinter gearbeitet, seit Wochen für diesen Tag trainiert. In der Gruppe der 5. und 6. Klassen ging das Konzept voll auf – Mädchen und Jungen belegten Platz eins und drückten so ihre Dominanz aus. Auch in den Klassen sieben bis neun gewannen die Mädchen den Lauf.

Doch nicht nur das Fördegymnasium hat seine Hausaufgaben gemacht. Klaus Jens, Organisator und Sportbeauftragter von der Fridtjof-Nansen-Schule (FNS) ist aufgefallen, dass alle Schulen akribisch auf diesen Tag hingearbeitet haben. Der Sportplatz war in den letzten Wochen vor dem Turnier regelmäßig mit Schülerinnen und Schülern gefüllt. Gut so. „Jeder soll kommen, jeder soll mitmachen", fügte er hinzu.

Vor beeindruckender Kulisse konnten die Läuferinnen und Läufer die Früchte ihres Schweißes ernten. Die Jungen der 7. bis 9. Klassen des Alten Gymnasiums errangen in einem hart umkämpften Duell gegen den Favoriten, der knapp dahinter Platz zwei für sich behauptete, den Platz an der Spitze in ihrer Gruppe.

Zum Schluss liefen die Oberstufen ihre Finalsprints und schenkten sich einander nichts. Sowohl bei den Mädchen, als auch bei den Jungen wollte die Auguste-Viktoria-Schule den Platz an der Sonne für sich behaupten, doch reichte es jeweils nur für Platz zwei. Bei den jungen Damen zeigte das Alte Gym nochmals ihre Stärke und lief an die Spitze. In der männlichen Altersklasse setzte sich die Kurt-Tucholsky-Schule durch, hatte mehr als drei Sekunden Vorsprung vor dem Verfolger. Einen erbitterten Kampf um Platz drei lieferten sich die Goethe-Schule und die FNS, die mit nur einer halben Sekunde das Nachsehen hatte.

Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass Schüler die Organisation und Durchführung für die Schüler übernahmen. 120 Helfer sorgten für einen schönen Schuljahresabschluss.

Daniel Schmidt

MODUS STAFFELLAUF

Die Schüler traten in fünf Altersklassen an, wobei jeweils ein Jungen- und ein Mädchen-Team an den Start ging:
> Klassen 1/2, 16 x 40m Pendelstaffel
> Klassen 3/4, 8 x 50m
> Klassen 5/6, 8 x 50m
> Klassen 7/8/9, 8 x 100m
> Klassen 10/11/12, 8 x 100m

In einem beeindruckenden Kampf sicherten sich die Jungs der KTS-Oberstufe den Spitzenplatz.

Missglückte Wechsel, fallende Hölzer, Stürze auf der Laufbahn: Kleine Fehler werden beim Staffellauf hart bestraft.